



Übung

Das Feedback-Raster

Die folgende Feedback-Methode hat sich in unserer Arbeit mit Teams und Gruppen (die länger, z.B. in einem Lehrgang zusammen sind) sehr bewährt. Diese kann im Rahmen eines Lehrgangs, einer Teamsupervision, Teamsitzung oder in einer Teamklausur durchgeführt werden.

Nach einer Einführung über Feedback – z.B. mit dem Johari-Window – und Erklärung der Motivation/unser Ziel wozu wir jetzt diese Übung machen:

1. Damit wir uns alle gegenseitig unsere Wahrnehmungen übereinander mitteilen und
2. Damit wir auch „Feedback geben und nehmen!“ üben, bekommt jede:r einen Ausdruck vom angehängten pdf. Bei sehr vielen Teilnehmer:innen (ab ca. 12 Personen) empfiehlt es sich ein größeres Format als A4 zu wählen (A3 oder halber oder ganzer Flipchartbogen).

Feedback Raster mit den vier zu befüllenden Feldern:

- Zeige mehr
- Zeige weniger
- Behalte bei
- Wünsche ich mir von dir

Arbeitsblatt PDF: Feedback Raster

Version mit der A4 Vorlage

Jede:r hat nun einen Ausdruck vor sich und schreibt seinen:ihren Namen im vorgesehenen Feld drauf.

Es ist wichtig den Zweck mittels eines Satzbeginns vorzugeben, den alle auf ihr Feedback-Raster schreiben:

z.B.: „Damit ich hier gut arbeiten kann, ...“ oder „In stressigen Situationen, ...“ Oder „In der Teamsitzung, ...“ usw.



mit diesem Satzbeginn kann gewährleistet werden, dass das Feedback gezielt gegeben werden kann.

Alle geben jeweils das Feedback-Raster in dieselbe Richtung weiter.

Jede:r schreibt nun in mindestens in ein Feld (Zeige mehr, Zeige weniger, Behalte bei, Wünsche ich mir von dir) ein Feedback an die Person, der das Raster gehört.

Dieses Feedback wird mit dem eigenen Namen gekennzeichnet, damit es nachvollziehbar ist, von wem das jeweilige Feedback kommt.

Dies wird so lange fortgeführt, bis alle Personen ihr eigenes Raster wieder erhalten haben und somit auch jede Person von jeder Person das jeweilige Feedback-Raster bei sich hatte.

Es ist nun an der Zeit die erhaltenen Feedbacks zu lesen.

Es ist von Vorteil, wenn es noch die Möglichkeit gibt, auf das erhaltene Feedback zu reagieren: nachzufragen, eventuelle Missverständnisse aufzuklären und/oder sich einfach zu bedanken.

Jede Person darf ihr Feedbackblatt behalten (und es darf wie ein Schatz gehütet werden).

Version mit dem Flipchartbogen

Alle Teilnehmer:innen zeichnen auf den Flipchartbogen das Raster und beschriften diesen wie auf der pdf-Vorlage. Dann werden diese entweder auf Tischen oder am Boden aufgelegt und alle schreiben mit Kugelschreiber oder ähnlichem (Flipchartstifte eignen sich aus Platzgründen nicht so gut) ihre Feedbacks auf die Plakate.

Hier muss die Reihenfolge nicht reihum eingehalten werden, da die Plakate im ganzen Raum verteilt sind (manchmal liegen sie auf dem Boden, auf Tischen und hängen an den Pinnwänden).

Hat jede Person bei jeder Person mindestens ein Feedback hinterlassen, nimmt jede:r sein:ihr Feedback-Flipchartbogen zu sich.

Es ist nun an der Zeit das erhaltene Feedback zu lesen.

Wie in der Version mit dem A4 Feedback-Raster, ist es hier ebenso wichtig eine Zeit für Austausch einzuräumen, wo nachgefragt, sich bedankt oder Missverständnisse aufgeklärt werden können.

Quelle: unbekannt | Methode aus dem Lehrgang Gestaltpädagogik der AGB-Akademie für Gruppe und Bildung.